



Julian Rasche und Martina Weinschenk (Bildmitte vorne) führen als Jugendsprecher den Feuerwehrynachwuchs an.

„Wir sind stolz auf diese Truppe“

Jugendversammlung: Schorndorfer Feuerwehrynachwuchs erntet viel Lob

Schorndorf. Julian Rasche bleibt Jugendsprecher bei der FFW Schorndorf. Die jungen Mitglieder wählten ihn bei der Jugendversammlung am Sonntag erneut ins Amt. Als Stellvertreterin übernimmt Martina Weinschenk das Amt von Veronika Luger.

Jugendleiter Armin Weinschenk und Jugendsprecher Julian Rasche eröffneten die Jugendversammlung. Sie begrüßten sechs Neumitglieder. Damit zählt die Schorndorfer Jugendfeuerwehr 31 Mädchen und Burschen unter 18 Jahren – fast zehn Prozent der Mitglieder.

Der Bericht unterstrich, dass der Feuerwehrynachwuchs 2014 sowohl im feuerwehrtechnischen als auch im gesellschaftlichen Bereich enorm aktiv war. Für den Feuerwehryugendwettbewerb gab es im Vorfeld sechs Übungen. Schorndorf I qualifizierte sich für den Kreisturnier in Bad Kötzting.

Unter 36 Mannschaften landete Schorndorf I dort auf Platz 27. Beim Jugendwettbewerb in Untertra-

benbach stellte die Stützpunktwehr mit 19 Jugendlichen eine starke Truppe. Abgerundet wurde die Ausbildung mit einer Gemeinschaftsübung des KBM-Bereichs Schwarzscher in Höhhof sowie einer Übung „Jung gegen Alt“. Bei der Verkehrsregelung während des Martinzuges wurden die Jugendlichen aktiv eingebunden.

Den Zusammenhalt und die Kameradschaft innerhalb der Jugendgruppe förderten ein Zeltlager und eine Nachtwanderung. Die beliebte Schlittenparty im Godloch fiel dem milden Winter zum Opfer. Interessant war die Besichtigung des Rettungshubschrauberstützpunktes in Regensburg.

Weinschenk dankte Veronika Luger (bisher 2. Jugendsprecherin), Michael Piendl (bisher Jugendskassier) sowie Martina Weinschenk und Matthias Oswald (bisher Kassensprecher). Rasche wiederum dankte im Namen des gesamten Nachwuchses den beiden Jugendleitern Armin Weinschenk und Josef Him-

melstoß sowie der Vereinsspitze. Voll des Lobes zeigte sich Kommandant Otto Rädlinger: „Ihr habt wahnsinnig viel geleistet, wir sind stolz auf diese junge Truppe.“

Termine

Samstag, 13. Dezember, 19.30 Uhr: Teilnahme an der Weihnachtsfeier der FFW Schorndorf im Landgasthof Baumgartner; 6. Januar, 14 Uhr, Jahresversammlung.

Neuwahlen

Jugendsprecher: Julian Rasche; **Stellvertreter:** Martina Weinschenk; **Jugendskassier:** Simon Luger; **Kassensprecher:** Caroline Niklas, Maria Rasche.

Jugendflamme

Erst am Tag vor der Jugendversammlung legten mit Magdalena Piendl, Maria Rasche, Lisa Weinschenk, Elias Schichtl, Andreas Riedl und Johannes Oswald sechs Mädchen und Burschen mit Erfolg die Jugendflamme der Stufe I ab.

Investition für die Zukunft

KLJB Sattelbogen schafft neue Vereinsfahne an

Sattelbogen. (raa) Mit der Anschaffung einer neuen Vereinsfahne erfüllt sich die KLJB Sattelbogen zum 30-jährigen Bestehen einen ersehnten Traum. Entsprechend umfangreich fallen deswegen auch die Vorbereitungen für die kostspielige Investition aus.

Unzählige Angebote von unterschiedlichen Anbietern wurden vom Festausschuss unter der Federführung von Daniel Promesberger in den vergangenen Monaten eingeholt. In mehreren Sitzungen diskutierten die Verantwortlichen über die vorgelegten Entwürfe und die Finanzierung.

Einblick in die Fertigung

Zuletzt machte sich nun eine Abordnung der KLJB auf den Weg nach Schierling bei Regensburg, um sich bei der Fahnenstickerei Kössinger vor Ort nach einem passenden Exemplar zu erkundigen. Dort erhielten die Mitglieder bei einem Rundgang durch die Produktionshallen einen kurzen Einblick in die Fertigung einer Fahne. Außerdem begutachteten sie an verschiedenen Originalen die Motive, die für eine KLJB in Frage kommen. „Die Fahne soll vor allem die Heimatverbundenheit unserer Mitglieder widerspiegeln“, erklärte Flestler-Thomas Zollner.

Nach längerer Beratung mit dem Fachpersonal waren sich die Mitglieder letztendlich über die

gestalterische Umsetzung einig: Die Ausmaße der Fahne betragen 120 mal 120 Zentimeter und die zinnberotete Seite wird die Sankt Nikolauskirche und das alte Schulhaus zeigen. Sie sind in Sattelbogen die ortsbildprägenden Bauwerke. Besonders zum Schulgebäude haben die Jugendlichen einen besonderen Bezug, denn es beherbergt den Jugendraum, der ihnen seit vielen Jahren als Treffpunkt dient. Unterhalb des Motivs wird außerdem noch die Kaltenberg-Kapelle aufgestickt.

Wappen auf der Rückseite

Die blaue Rückseite wird dagegen beherrscht vom Vereinswappen. Unterhalb und oberhalb des Symbols ist folgende Aufschrift zu lesen: „Freunde der Jugend – Freunde fürs Leben“. Auf beiden Flächen wird Samtstoff verwendet, der mit handgeführter Maschinestickerei bearbeitet wird.

Zwischenzeitlich erhielten die Mitglieder schon den ersten handgezeichneten Entwurf im Maßstab 1:1, der nun im engeren Kreis näher beraten wird. „Dieser Fahnenneukauf erfordert den Einsatz von erheblichen Finanzmitteln, ist aber zugleich eine wichtige Investition für die Zukunft des Vereins. Wir sind auf einem guten Weg und die Fahne wird alle Mitglieder bestimmt mit großem Stolz erfüllen“, meinte Daniel Promesberger.



Die Mitglieder der KLJB Sattelbogen informierten sich bei der Fahnenstickerei Kössinger über die Fertigung.

SCHORNDORF

Schorndorf. Burschenverein: Heute, Mittwoch, Stammtisch im Vereinslokal Baumgartner.

Schorndorf. FFW: Heute, Mittwoch, 20 Uhr, Vorstandssitzung im Gerätehaus. Mittwoch, 3. Dezember, 19 Uhr, letzter Gerätehausdienst in diesem Jahr.

Schorndorf. SSV-Eisstock: Heute, Mittwoch, 19 Uhr, Training in der Stockarena. Bahnreservierungen bei Christian Daiminger, Telefon 09467/712679.

Schorndorf. Nikolausdienst: Die Landjugend organisiert Besuche am 5. und 6. Dezember. Anmeldungen bei Michaela Piendl, Telefon 09467/6849903 (ab 18 Uhr).

Schorndorf. Seniorenkreis: Heute, Mittwoch, Monatstreffen im Gasthaus Baumgartner um 13 Uhr.

Schorndorf. SSV-Tischtennis: Heute, Mittwoch, 18 Uhr, Jugend-

training für den Nachwuchs in der Schulturnhalle.

Schorndorf. Pfarrei: Montagabend, 1. Dezember, Hausgottesdienst in den Familien. Texthefte liegen beim Kircheneingang auf.

Schorndorf. Kommune: Die Sammelstelle zur kostenlosen Anlieferung von Holzigen Gartenabfällen und Grüngut schließt am 30. November. Letzte Öffnungszeiten sind somit heute, Mittwoch, am Freitag, 15 bis 18 Uhr, und Samstag, 29. November, 10 bis 18 Uhr.

Schorndorf. SSV-Jugendfußball: Heute, Mittwoch, von 16.30 bis 18 Uhr Hallentraining der E1-Junioren von Coach Udo Schirmer.

Radling. Edelweiss: Die Schützenden nehmen am Montag, 1. Dezember, an der Weihnachtsfeier der Gaudamen in Altenstadt teil. Abfahrt um 19 Uhr vom Schützenheim.

RUNDING

Runding. Nikolausdienst: Die Jugendfeuerwehr bietet am Abend des 5. Dezember im Gemeindebereich einen Nikolausdienst an. Anmeldung bei Magdalena Meier, Telefon 09971/79390.

Runding. PGR/Kirchenverwaltung: Heute, Mittwoch, 19.10 Uhr, Abfahrt nach Chamerau vom Vorplatz der Kirche in Runding.

Runding. Theater: Freitag, 20 Uhr, Besuch des Theaters in Mi-

chelsneukirchen. Abfahrt dazu um 19 Uhr vom Pfarrsaal (in Vereinskleidung).

Runding. Trachtenverein Chambtaler: Freitag, 28. November, 17.15 bis 18.30 Uhr, Treffen der Kindergruppe, 18.45 bis 20 Uhr, Treffen der Jugendgruppe zur Volkstanzprobe im Vereinsheim.

Runding. Freischütz: Heute, Dienstag, 19.30 Uhr, wieder Damenschießen.

WEIDING

Weiding. Gemeinderat: Morgen, Donnerstag, 19 Uhr, Sitzung im Sitzungssaal des Rathauses. Themen: Vergabe des Feuerwehrgerätehausneubaus in Dalking; Anträge von Gemeindegürgern. Zum Neubau des Feuerwehrgerätehauses in Dalking wird Kommandant Josef Koller den Gemeinderäten einen Sachstandsbericht geben.

Dalking. FFW: Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Verwaltungsratssitzung im Gasthaus Heigl.

Walting. Stammtisch Die Lindbühler: Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr, Weihnachtsfeier im Gasthaus Rädlinger/Lorenz. Anmeldung zum Ripperlessen bei Regina Müller bis 30. November.

nommen. Heute, 19.30 Uhr, Verpacken der Plätzchen. Für das Frauentragen im Advent liegt die Liste noch bis Donnerstag in der Pfarrkirche Dalking auf.

Dalking. FFW: Heute, Mittwoch, 19.30 Uhr, Verwaltungsratssitzung im Gasthaus Heigl.

Walting. Stammtisch Die Lindbühler: Samstag, 6. Dezember, 20 Uhr, Weihnachtsfeier im Gasthaus Rädlinger/Lorenz. Anmeldung zum Ripperlessen bei Regina Müller bis 30. November.

Eltern lesen in der Schule

Vorlesetag in Weiding erneut ein voller Erfolg

Weiding. Zum dritten Mal haben sich die Buben und Mädchen der Chambtal-Grundschule in Weiding am bundesweiten Vorlesetag beteiligt. Diesen führt das Institut für Leseforschung und Medienforschung der Stiftung Lesen durch.

Jedem dritten Kind wird zu Hause nicht mehr vorgelesen. Dabei ist das Vorlesen für die positive Entwicklung eines Kindes sehr wichtig. Im Schnitt haben Kinder, denen regelmäßig vorgelesen wird, bessere Noten und verfügen über einen größeren Wortschatz. Deshalb startete die Chambtal-Grundschule einen Aufruf an die Eltern, in der Schule vorzulesen. Die Resonanz war gut bis sehr gut. Und so waren am Freitag die Muttis in der Schule und la-

sen vor den jeweiligen Klassen ihres Kindes vor. Lieblingsbücher der Schüler, die aus der schuleigenen Bücherei ausgewählt worden waren, oder besondere Bücher, die die Eltern mitbrachten, waren die Lektüren – beispielsweise „Bei der Feuerwehr wird der Kaffee kalt“ oder „Gregs Tagebücher“. Mit Begeisterung hörten die Kinder zu und verlangten oft noch eine Zugabe.

Besonders stolz waren die Kinder, deren Mamas sich die Zeit genommen hatten, einen kleinen Beitrag für eine erfolgreiche Leseeziehung zu leisten. Und vielleicht hat mancher Viertklässler gespürt, dass er doch noch nicht zu groß ist, um von Mama eine Gute-Nacht-Geschichte zu hören.



Sichtlich viel Spaß hatten die Chambtal-Grundschüler beim Vorlesetag.



Urkunden für junge Faustkämpfer

Weiding. Im Rahmen der Ferienfreizeit der Gemeinde Weiding hatte der Box-Club Weiding ein Schnuppertaining angeboten, an dem sich elf Mädchen und Buben beteiligten. Sechs Kinder im Alter von sechs bis zwölf Jahren nahmen das Angebot des Kampfsportvereins an, in einem sechswöchigen Kurs das ABC des Faustkampfes zu erlernen.

In 18 Trainingseinheiten wurden erst die körperlichen Voraussetzungen, wie Ausdauer, Kraft, Schnelligkeit, Reaktion, Konzentration sowie Koordinationsfähigkeit, geschult. Dann folgte das Erlernen von Beinstellung, Körperhaltung, Armhaltung und Beinarbeit. Bevor sich die kleinen Schützlinge um En-

rico Münch und Herbert Mühlbauer endlich die Boxhandschuhe überziehen durften, waren noch Trainingsstunden zu absolvieren.

Am Donnerstag nahmen die Nachwuchsboxer ihre Urkunden in Empfang. Für die kleinen Faustkämpfer besteht noch die Möglichkeit, in einem sechs Monate dauernden Lehrgang das Leistungsabzeichen des Deutschen Box-Verbands zu erwerben, ohne sich an Wettkämpfen zu beteiligen. – Bild: Jugendtrainer Enrico Münch, Marina Altmann, Lilith Peterhansl, David Fenzl, Andreas Dirscherl, Trainer Herbert Mühlbauer (hinten, von links), Louis Lankes und Leon Karl (vorne, von links).



Die Zukunft der Feuerwehr: Die jungen Burschen legten ihre Leistungsprüfung ab. Dafür gab es Lob von der Feuerwehrführung und von Bürgermeister Daniel Paul (rechts).

Leistungsabzeichen bestanden

Löschgruppe der Feuerwehr Weiding stellt ganzes Können unter Beweis

Weiding. Nach Wochen des Trainings hat am Sonntag eine junge Truppe der Feuerwehr Weiding das Leistungsabzeichen abgelegt. Die Gruppe – ausgebildet von Wolfgang Rohrmüller, Franz Haller junior und Alwin Schlamminger – machte dabei eine äußerst gute Figur. Das nahmen auch die Schiedsrichter Marco Greil, Anton Bierl und Andreas Bauer aus Niederrunding wohlwollend zur Kenntnis.

Bierl lobt gute Leistung

Mit Gruppenführer Franz Haller junior wurde die Variante 1 durchgeführt. Dabei galt es, Wasser aus einem Hydranten für einen Außenangriff zu entnehmen. Zu Beginn prüften die Florianijünger eifrig die Knoten und Stiche. Stefan Rohrmüller musste die Zusatzaufgabe für Stufe fünf absolvieren. An-

schließend galt es, die Wasserförderung vom Hydranten aufzubauen, die mit dem Saugleitungskuppeln abgeschlossen wurde. Nachdem die Feuerwehrler alles abgebaut und das Fahrzeug wieder einsatzbereit gemeldet hatten, ging es an die Verleihung der Abzeichen.

Nichts zu beanstanden

Kreisbrandmeister Anton Bierl lobte die gut ausgebildete Gruppe und bestätigte eine einwandfreie Arbeit. Zudem legte er den jungen Feuerwehrmännern ans Herz, da zu sein, wenn sie gebraucht werden. „Man kann über die Arbeit stolz sein, die bei der Weidinger Wehr geleistet wird“, bestätigte Greil.

Auch der Kommandant der Feuerwehr Weiding, Alwin Schlamminger, hatte nichts zu beanstanden. Er rief die jungen Florianijünger auf,

zur Feuerwehr zu stehen. Den Schiedsrichtern und Ausbildern dankte er für die geleistete Arbeit. Weidings Bürgermeister Daniel Paul fand ebenso lobende Worte und gratulierte der Gruppe zu ihrer Leistung. Es mache ihn stolz, so der Bürgermeister, eine aktive Feuerwehr in der Gemeinde zu haben. Die Ausbildung sei das A und O einer Feuerwehr, um immer gut gerüstet für die verschiedenen Einsätze zu sein. Alle Beteiligten der Übung lud der Bürgermeister zum Mittagessen ins Gasthaus Feil ein.

Die Löschgruppe

Gruppenführer Franz Haller (ohne Wertung), Stefan Rohrmüller (Stufe 5, Gold-Grün), Sebastian Raab, Andreas Engl, Patrick Meier, Andreas Ederer, Thomas Rohrmüller, Markus Mandl, Michael Hastreiter (alle Stufe 1, Bronze).

Jugend ist das Aushängeschild

Buchbergler Trachtler ehren langjährige Mitglieder und loben die Kinder

Windischbergdorf. Die Buchbergler Trachtler haben bei ihrer Jahresversammlung am Sonntag im Gasthaus Buchbergerhof vier Personen für ihre 50-jährige Mitgliedschaft geehrt.

Vorsitzender Stefan Raab dankte der Stadt und Bürgermeisterin Karin Bucher, dass der Verein das alte Schulhaus als Vereinsheim nutzen darf. Dieses Heim sei wichtig für die Jugendarbeit, Proben, Sitzungen, Treffen zu Arbeitskreisen und auch für die Musiker und Sänger. Der Ausflug zum Bayernpark war ein Höhepunkt für die jungen Trachtler. Mit viel Freude traten die Jugendlichen im Volksstanz „Griaß di Gott – Pfäud di Gott“ und der Stempolka bei der Jahresversammlung auf und erhielten viel Beifall.

Die aktivste Gruppe sei die Trachtenjugend, lobte Raab. Die neu eingekleidete Jugendgruppe habe sich zum Aushängeschild des Vereins entwickelt. Mit sieben öffentlichen Auftritten, zwei Ausflügen und über 15 Proben seien sie sehr fleißig gewesen. Dank ging an die beiden Jugendleiter Manuela Engl und Engelbert Eckert für ihr großes Engagement und für die Teilnahme an Weiterbildungsmaßnahmen zum Wohle der Kinder und Jugendlichen im Trachtenverein.

Trotz der großen Anzahl an Beschaffungen von neuen Kindertrachten konnte Kassier Margit Brunner noch von einem positiven Kassenbericht sprechen. Die Kassensprecher Christian Flegel und Klaus Hofbauer bestätigten eine einwandfreie Kassenführung. Schriftführerin Birgit Stelzer gab einen Bericht über das Geschehen im Trachtenverein. Die Mitglieder beteiligten sich am Frühlings- und

Volksfesteinzug, bei Festen der Altgemeinde, Gaufesten und Gauerfesten, Kirchweih und Fronleichnam. Altbürgermeister Leo Hackenspiel gab die Anregung, sich um das Grab der armen Schwestern in Windischbergdorf anzunehmen. Dort bestünde die Möglichkeit, eine sogenannte ewige Grabstätte zu schaffen.

Stadttrat Klaus Hofbauer gab sich beeindruckt von der Arbeit des Trachtenvereins. Der Nordgautag in der Grundschule sei oft gelobt worden. Die Schulaufführung um die Sage des Buchbergs sei eine kulturelle und künstlerische Darbietung der jungen Schüler gewesen. Stadttrat Dieter Krause wird heuer wieder den Nikolausbesuch in die Hand nehmen, auch soll es an den Weihnachtspäckchen für die aktiven Jugendlichen nicht fehlen.

Termin

Am Samstag, 29. November, um 17 Uhr findet in der Pfarrkirche Windischbergdorf ein Gottesdienst für alle verstorbenen Mitglieder des Trachtenvereins statt. Die Buchbergler Sänger und die Buchbergler Saitenmusik sorgen für die Umrahmung. Im Anschluss Treffen aller im Vereinsheim zu einer adventlichen Sitzweil. Für die Kinder hat der Nikolaus sein Kommen zugesagt.

Ehrung

50 Jahre Mitgliedschaft: Marianne Seidl, Sieglinde Pospischil, Oswald Simeth, Helmut Stelzer.

Info

Wer Interesse am Volkstanz hat, kann sich für eine Tanzgruppe beim Trachtenverein melden.



Die Ehrengäste und Vorstände mit den Geehrten.

Neues Führungsduo bei der AH

Christoph Heumann und Sebastian Schmidbauer leiten Altherren-Fußballer

Schorndorf. Einen Führungswechsel haben die Neuwahlen bei den Altherren-Fußballern des SSV Schorndorf gebracht. Für die kommende Saison tragen Christoph Heumann und Sebastian Schmidbauer die Verantwortung. Sie treten die Nachfolge von Roland Pielmeier und Rainer Schambeck an.

Im neu eröffneten SSV-Vereinslokal 68er trafen sich die AH-Kicker zur Saisonabschlussfeier. Pielmeier und Schambeck nahmen den Rück-

blick und die Ehrungen vor. 2014 wurden zehn Spiele ausgetragen, mit sieben Siegen und drei Niederlagen zeigt sich dabei die Bilanz positiv. Insgesamt kamen 25 Spieler zum Einsatz. Auszeichnungen bekamen Markus Brummer als bester Torschütze, Christian Kotz für die meisten Spieleinsätze und Sebastian Schmidbauer als Trainingsfleißigster.

Noch mehr als sportlich waren die Altherrenfußballer aber in die-

sem Jahr beim Ausbau des Dachgeschosses im SSV-Vereinsheim sowie bei der Neupflasterung des Gehwegs zum neuen Sportplatz gefordert. Pielmeier ging bei diesen monatlangen Arbeitseinsätzen als unermüdbarer Motor selbst mit bestem Beispiel voran. „Alle Mühen haben sich gelohnt, auch wenn es oft an die Grenzen der Belastbarkeit ging“, so Pielmeier. „Die SSV-Fußballer haben damit wieder eine Heimat“, führte Pielmeier weiter aus.

Zwischen Fußballspielen und Vereinsheimausbau blieb immer noch Zeit für gesellschaftliche Aktivitäten wie der Vatertags-Fahrradtour oder dem Spanferkelessen. Beim „1. Großen Preis von Schorndorf“ im Seifenkistenrennen nahmen die AHler mit einem Rennschlitten teil.

Mitspieler und Zahnarzt Clement Hunger stattete das Team mit einer nagelneuen Dressgarnitur aus, ihm galt dafür nochmals ein herzlicher Dank. Bei den bisherigen Leitern Pielmeier und Schambeck bedankte sich die gesamte AH-Mannschaft mit Geschenken.

Die Nachfolge von Roland Pielmeier und Rainer Schambeck treten Christoph Heumann und Sebastian Schmidbauer an, die sich als erste Aufgabe um die Planung des Rahmenspielkalenders für das kommende Jahr 2015 kümmern werden.



Für Roland Pielmeier (links) und Rainer Schambeck (rechts) kümmern sich künftig Christoph Heumann (Zweiter von links) und Sebastian Schmidbauer um die Geschicke der AH.